

IV. Arbeitstagung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **38 (1963)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV. Arbeitstagung

Erfreulich für die verantwortlichen Verbandsinstanzen war die große Zahl der gemeldeten Teilnehmer für die vierte Arbeitstagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen. Erfreulich besonders deshalb, weil es heute nicht so selbstverständlich ist, daß weit über hundert Genossenschaftler bereit sind, auf das freie Wochenende zu verzichten, um im Genossenschaftlichen Seminar Muttenz beziehungsweise in den Räumlichkeiten der Familienheim-Genossenschaft Zürich am Bildungskurs teilnehmen zu können.

Das Tempo der Zeit, die fortschreitende Mechanisierung selbst menschlichen Denkens lassen ja vielen von uns kaum noch Raum, sich mit den genossenschaftlichen Problemen zu befassen. Es war und ist aber auch für die Zukunft die Aufgabe der Genossenschaftsbewegung, also auch des genossenschaftlichen Bauens, sich bei gemeinsamer Arbeit zu finden, um Anregungen zu machen oder solche entgegenzunehmen und neue Ideen zu prüfen und zu diskutieren. Die vierte Arbeitstagung hatte diese Aufgabe, und wir dürfen ohne Überheblichkeit sagen, sie hat ihren Zweck bestimmt auch erfüllt. Es wird nun unsere Aufgabe sein, das Gesagte nicht zu vergessen.

Nur so werden wir in der Lage sein, in Zukunft mit der Entwicklung Schritt zu halten, einer Entwicklung, die gekennzeichnet ist durch die geradezu sprunghafte Expansion der Wirtschaft mit ihren zum Teil auch für uns unangenehmen Begleiterscheinungen. Ja, wir wollen und dürfen nicht nur Schritt halten, sondern unser Handeln muß auf die kommenden Aufgaben ausgerichtet sein, die sich uns in den nächsten Jahrzehnten in der Frage des Wohnungsbaues und aller damit zusammenhängenden Probleme stellen werden. Wir müssen uns hüten, die uns übertragene Aufgabe einfach zu schubladisieren.

Neue Wege, die ernsthaft geprüft werden müssen, wurden uns durch die Referenten gezeigt. Neue Wege bringen auch neue Aufgaben, die uns aber nicht aufhalten sollten. Wir wollen miteinander versuchen, die guten Gedanken, die uns durch die Referenten geboten wurden, in die Tat umzusetzen, um damit die Marschrichtung für die kommende Zeit zu bestimmen.

K. Zürcher